



Niedersachsen

5.5.1 Ergebnisse der Elternbefragung (WB)

Ergebnisbericht über die Repräsentative Befragung von Eltern
aus beteiligten Modellprojekt-Grundschulen in Niedersachsen



**Kompetenzzentrum
Frühe Kindheit**
Niedersachsen
an der Stiftung Universität Hildesheim



im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums

Stiftung Universität Hildesheim
Kompetenzzentrum
Frühe Kindheit
Niedersachsen

Prof. Dr. Peter Cloos (Sprecher)

AutorInnen

Miriam Sitter
Peter Cloos

Kontakt

Stiftung Universität Hildesheim
Fachbereich 1, Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Tel. 05121/883-425; -421 fax
sitter@uni-hildesheim.de
cloosp@uni-kassel.de

Inhalt

- 1 Einleitung
- 2 Anlage der Befragung
 - 2.1 Die Befragung von Eltern im Rahmen des Brückenjahr-Projekts
 - 2.2 Der Aufbau des Fragebogens
- 3 Ergebnisse der Befragung
 - 3.1 Zur Informiertheit der Eltern
 - 3.2 Zur elterlichen Zufriedenheit mit den Angeboten der Tageseinrichtungen
 - 3.3 Zur elterlichen Zufriedenheit mit den Angeboten der Grundschulen
 - 3.4 Zur elterlichen Einschätzung gemeinsamer übergangsbegleitender Aktionen
 - 3.5 Zur elterlichen Bewertung übergangsbegleitender Aktionen und Angebote im Hinblick auf einen „gelingenden“ Einstieg in die Grundschule
 - 3.6 Zur Zufriedenheit mit Angeboten für Eltern
 - 3.7 Wünsche der Eltern
 - 3.8 Sozialstatistische Angaben
- 4 Zusammenfassung

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der zu Beginn des Jahres 2010 in Niedersachsen durchgeführten Elternbefragung zusammen.

Die Aufgabe einer guten Erziehungspartnerschaft mit Eltern stellt sich Fach- und Lehrkräften insbesondere beim Thema der Übergangsgestaltung vom Kindergarten in die Grundschule.

Der bevorstehende Übergang bedeutet schließlich sowohl für die Kinder als auch für die Eltern große Veränderungen und Herausforderungen. Der engen, partnerschaftlichen sowie vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern, Fach- und Lehrkräften im letzten Kindergartenjahr (vgl. u. a. Griebel/Niesel 2004) kommt somit eine bedeutsame Funktion zu, um Kinder und Eltern auf einen von Freude, Zuversicht und Vertrauen begleiteten Einstieg in die Schullaufbahn vorzubereiten.

Einen hohen Stellenwert haben in diesem Prozess die übergangsbegleitenden Maßnahmen.

Fach- und Lehrkräfte sollten Eltern nicht nur über den bevorstehenden Übergang informieren und sie beim Übergang begleiten, sondern diese auch in ihre jeweiligen Projekte, Aktionen und/oder kooperativen Absprachen mit einbeziehen. Vor dem Hintergrund dieser sozial- und bildungspolitisch eingeforderten Maßnahmen wurde schließlich auch im Rahmen des Brückenjahrprojekts für die kooperierenden Tageseinrichtungen und Grundschulen die Aufgabe formuliert, die Zusammenarbeit mit Eltern zu vertiefen und sie verstärkt in die übergangsbegleitenden Maßnahmen mit einzubeziehen.

Die Elternbefragung verfolgte schließlich das zentrale Ziel, aus Perspektive der Eltern den Erfolg der Modellprojektarbeit und ihre Zufriedenheit mit der Kooperation von Kindergarten und Grundschule sowie deren Einstellung zu spezifischen Möglichkeiten der Förderung von Kindern im Übergang zur Schule zu erkunden. Ziel war es ebenso, auf Basis der Ergebnisse dieser Befragung sinnvolle Anregungen für die Weiterentwicklung der Gestaltung des Übergangs zu gewinnen.

Die Ergebnisse können zum einen erste Einblicke in den geleisteten Aufgabenumfang der Modellprojekte in Sachen Elternarbeit geben. Hiermit lässt sich erschließen, welche übergangsbegleitenden Maßnahmen bzw. Aktionen durch die Modellprojekte in Niedersachsen bereits auf den Weg gebracht wurden und welche perspektivisch noch ausgebaut werden können.

Die Ergebnisse geben zum anderen Auskunft darüber, wie Eltern übergangsbegleitende Maßnahmen einschätzen und beurteilen und welche speziellen Bereiche sie hinsichtlich des Übergangs ihres Kindes für wichtig und wünschenswert halten.

2 Anlage der Befragung

2.1 Die Befragung von Eltern im Rahmen des Brückenjahr-Projekts

Die vorliegende Studie wurde von Januar bis Ende Februar 2010 durchgeführt. Sie bezieht sich ausschließlich auf die Aussagen von Eltern, deren Kinder im letzten Kindergartenjahr (2008 bis 2009) eine Modellprojekt-Tageseinrichtung besuchten und im Sommer 2009 in eine kooperierende Modellprojekt-Grundschule eingeschult wurden. Anstatt aus allen niedersächsischen Grundschulen Eltern auszuwählen, beschränkte sich unsere Auswahl auf lediglich 50 von insgesamt 254 Modellprojekt-Grundschulen, in denen jeweils 10 bis 15 Eltern als Befragte zufällig ausgewählt wurden. Mit einer speziellen Form der Stichprobenziehung konnten wir schließlich gewährleisten, dass die Verteilung der Stichprobe repräsentativ der proportionalen Verteilung der Modellprojekt-Eltern auf die Modellprojekt-Grundschulen in Niedersachsen entsprach. Unsere Stichprobe setzte sich aus 50 Grundschul-Klumpen mit jeweils 15 Eltern¹ zusammen.

Von insgesamt 750 versandten Fragebögen wurden 447 an die Stiftung Universität Hildesheim zurückgesandt. Die Rücklaufquote beträgt demnach 59,6 %.

¹ Um den Anteil von Non-Response (Nicht-Antworten) für unsere Rücklaufquote zu berücksichtigen, wurde sich für die Anzahl von 15 Eltern entschieden.

2.2 Der Aufbau des Fragebogens

Die Datenerhebung erfolgte mittels eines standardisierten Fragebogens. Dieser gliederte sich in 8 thematische Fragekomplexe mit mehreren Unterfragen. Der inhaltliche Aufbau war so konzipiert, dass alle wesentlichen Aspekte bzw. Maßnahmen im Rahmen der Kooperation mit Eltern zwischen Grundschule und Tageseinrichtung erfasst wurden. Zentral war es vor allem zu erfahren, wie die jeweilige institutionelle Zusammenarbeit mit den Eltern eingeschätzt und bewertet wird. Der Einbau von zwei offenen Fragen eröffnete außerdem die Möglichkeit, das Spektrum der elterlichen Wünsche zu erfassen. Ergänzt bzw. abgeschlossen wurde der Fragebogen mit sozialstatistischen Angaben wie Bildungsabschluss der Eltern, Staatsangehörigkeit/Migrationshintergrund. Die folgende Auflistung gibt einen thematischen Einblick in den Aufbau des Fragebogens:

1. Informiertheit der Eltern über allgemeine Aktionen im Rahmen des Brückenjahrprojekts
2. Elterliche Zufriedenheit mit den konkreten Angeboten des Kindergartens vor der Einschulung für Eltern
3. Elterliche Zufriedenheit mit den konkreten Angeboten der Grundschule vor der Einschulung für Eltern
4. Elterliche Bewertung der gemeinsamen übergangsbegleitenden Aktionen und Angebote von Kindergarten und Grundschule

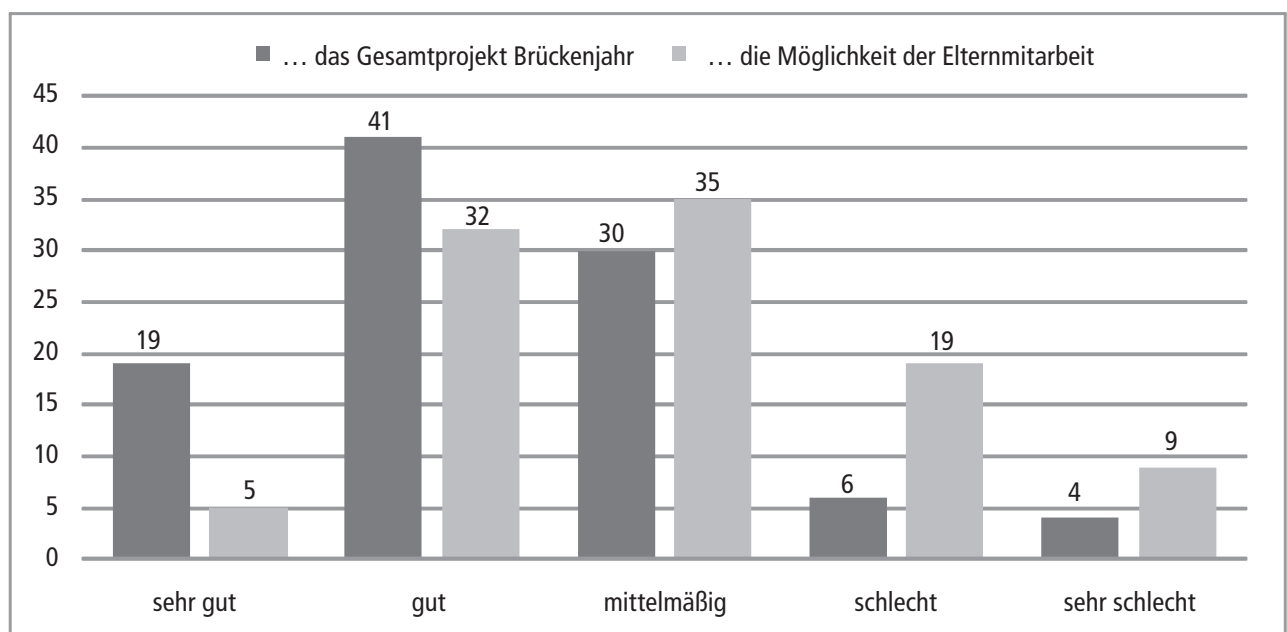
5. Elterliche Bewertung der übergangsbegleitenden Angebote von Kindergarten und Grundschule im Hinblick auf einen „gelingenden“ Einstieg in die Grundschule
6. Allgemeine elterliche Zufriedenheit mit den kooperativen, begleitenden und elterliche Partizipation ermöglichenden Angeboten im letzten Kindergartenjahr durch Kindergarten und Grundschule
7. Wünsche der Eltern an die zukünftige Übergangsgestaltung für ihre Kinder und sich selbst (offene Frage)
8. Sozialstatistische Angaben der Eltern

3 Ergebnisse der Befragung

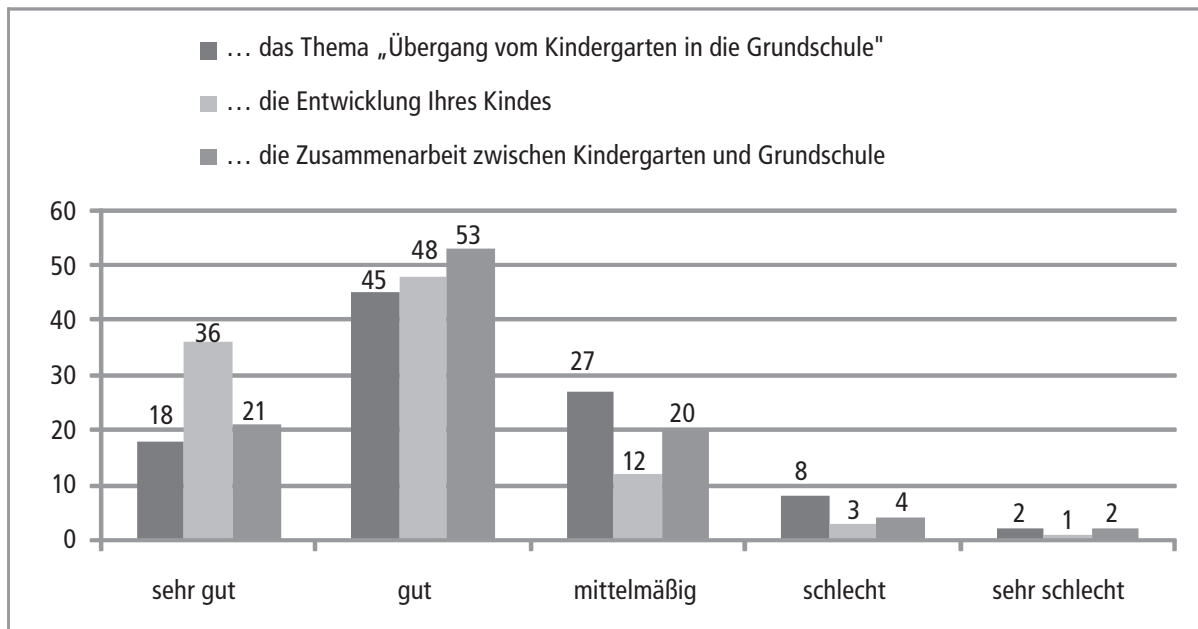
3.1 Zur Informiertheit der Eltern

Eltern fühlen sich im Durchschnitt „gut“ informiert über verschiedene Maßnahmen, Aktionen und Inhalte im Rahmen des Brückenjahrprojekts. Weniger informiert fühlen sich Eltern jedoch über die Möglichkeit der Eltern-Mitarbeit.

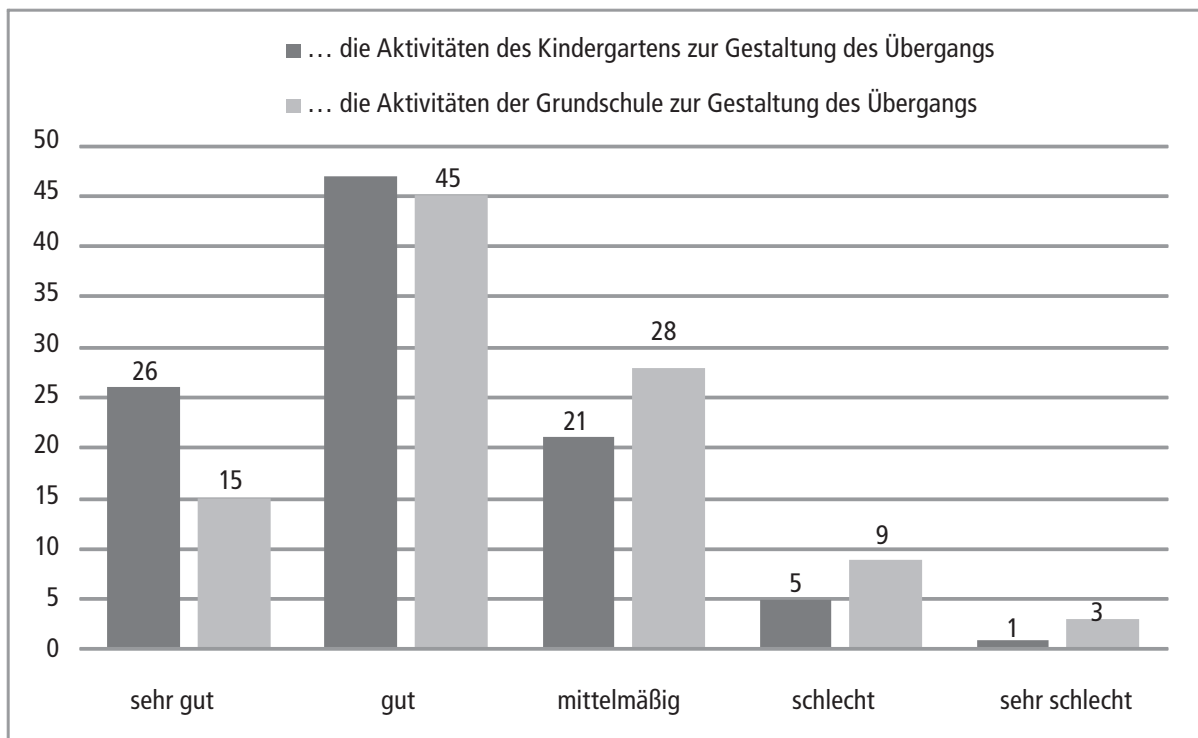
Wie gut waren Sie im letzten Kindergartenjahr informiert über ...



Wie gut waren Sie im letzten Kindergartenjahr informiert über ...



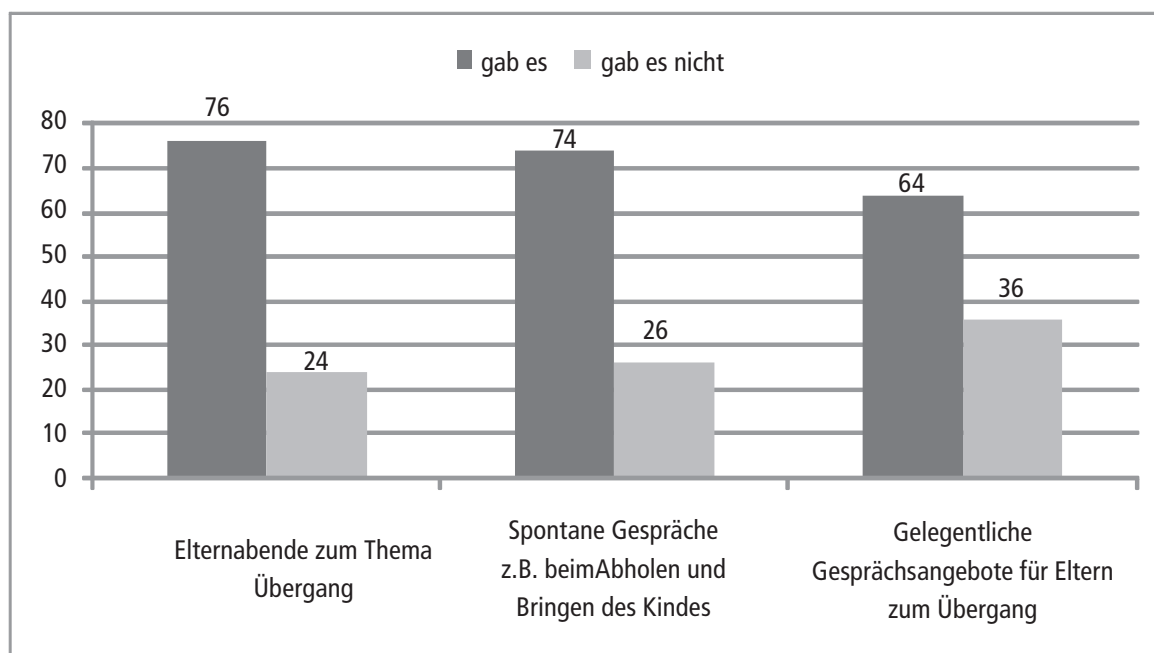
Wie gut waren Sie im letzten Kindergartenjahr informiert über ...



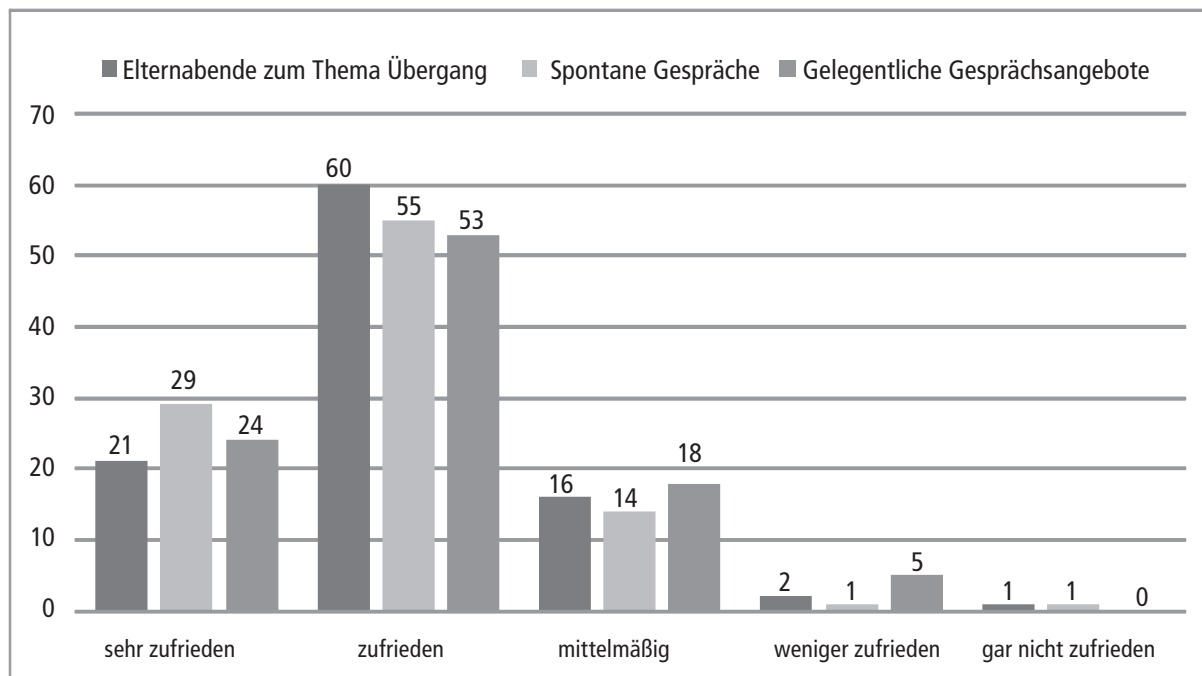
3.2 Zur elterlichen Zufriedenheit mit den Angeboten der Tageseinrichtungen

- Ein hoher Anteil an Eltern ist mit den gezielten Elterngesprächen zum Entwicklungsstand ihres Kindes sehr zufrieden.
- Auffällig ist der höhere Anteil an Eltern, der betont, es habe keine Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern an der Planung und Vorbereitung von Angeboten und Aktionen zum Übergang in der Tageseinrichtung gegeben.
- Die Möglichkeiten für die eigene Beteiligung an Planungen und Vorbereitungen von Angeboten und Aktionen zur Übergangsgestaltung sehen Eltern in den Tageseinrichtungen noch nicht gänzlich ausgeschöpft; insgesamt lässt sich für diesen Bereich eine höhere Unzufriedenheit der Eltern beobachten.

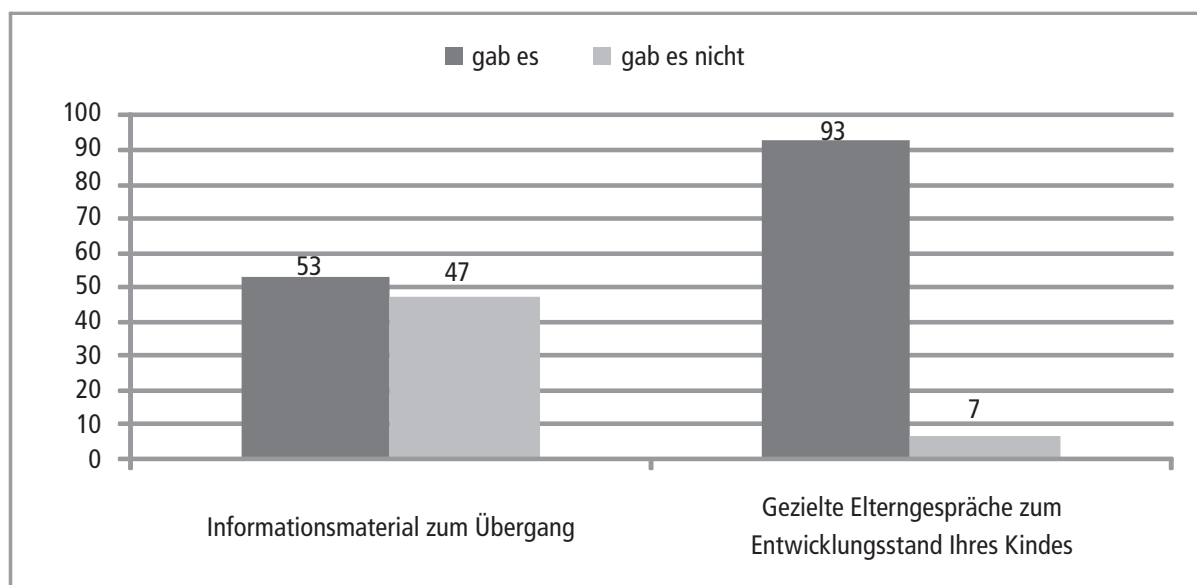
Welche Angebote für Eltern gab es in dem Kindergarten, in dem ihr Kind bis vor kurzem war?



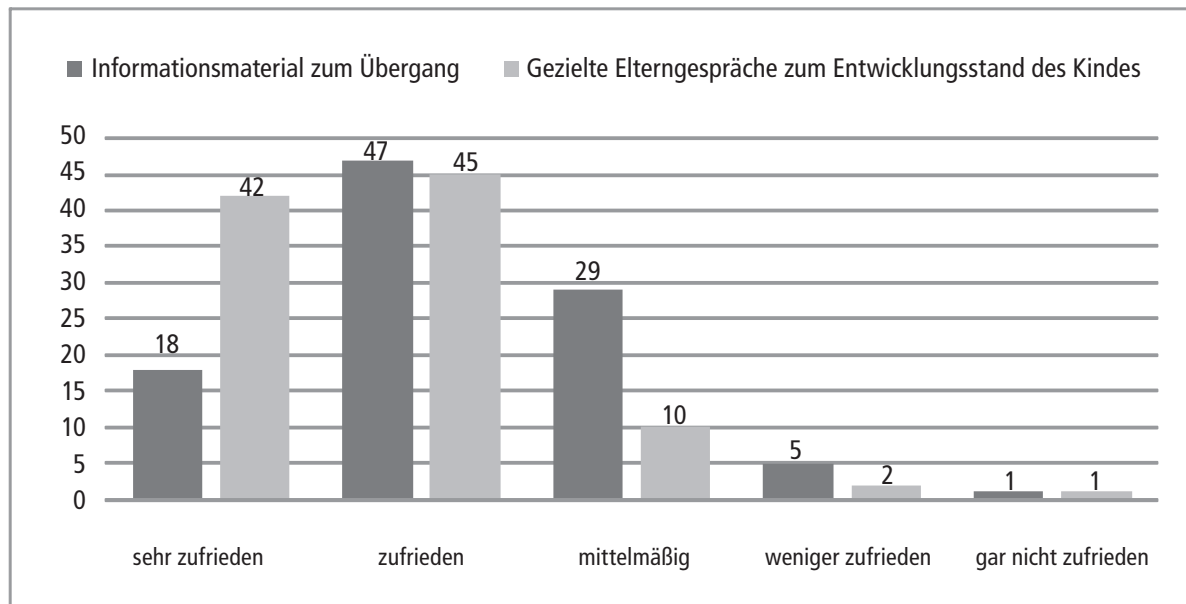
Wie zufrieden waren Sie mit diesen Angeboten?



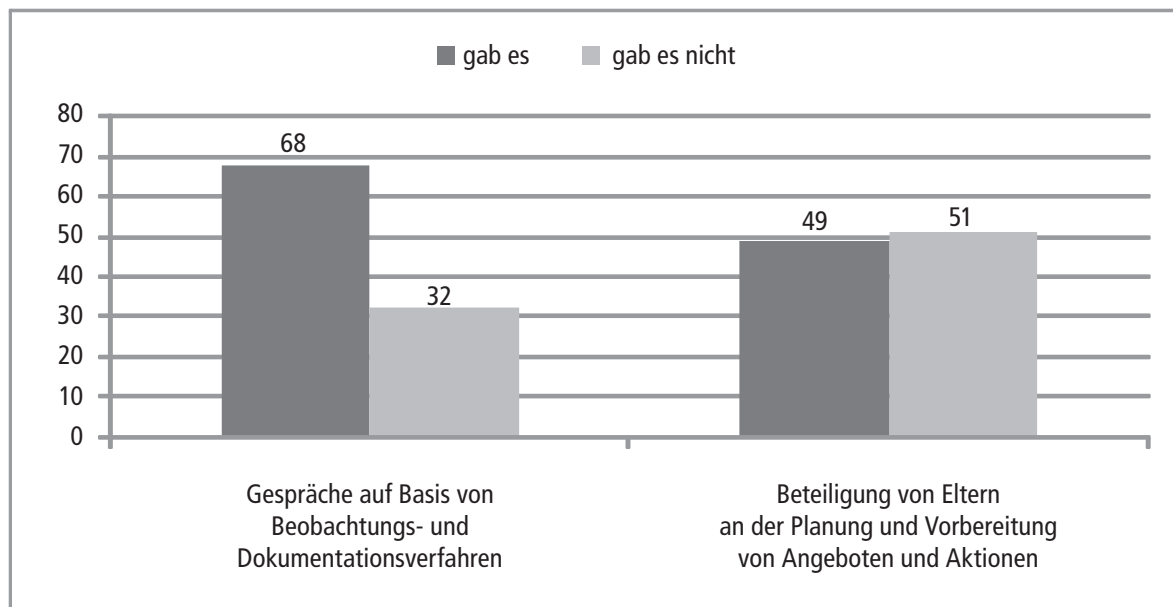
Welche Angebote für Eltern gab es in dem Kindergarten, in dem Ihr Kind bis vor kurzem war?



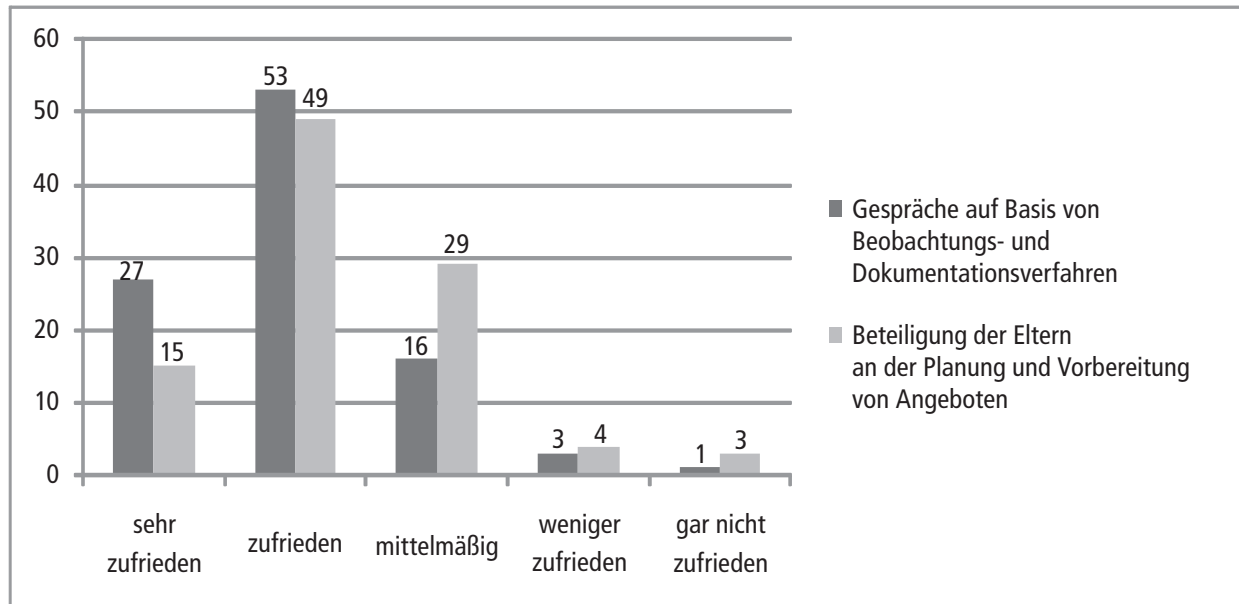
Wie zufrieden waren Sie mit diesen Angeboten?



Welche Angebote für Eltern gab es in dem Kindergarten, in dem Ihr Kind bis vor kurzem war?



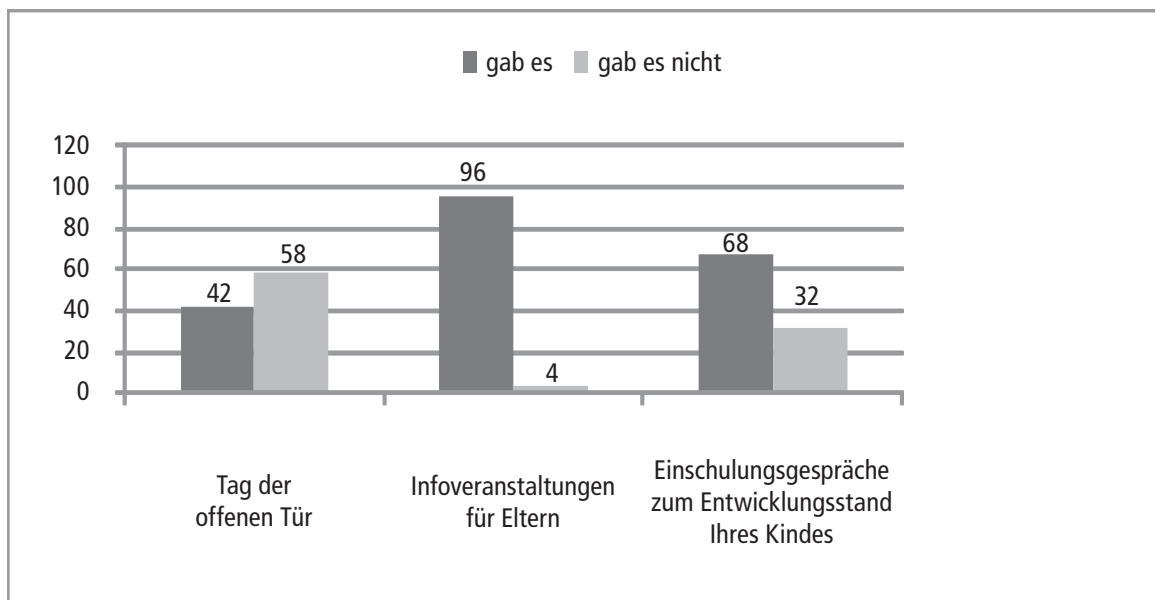
Wie zufrieden waren sie mit diesen Angeboten?



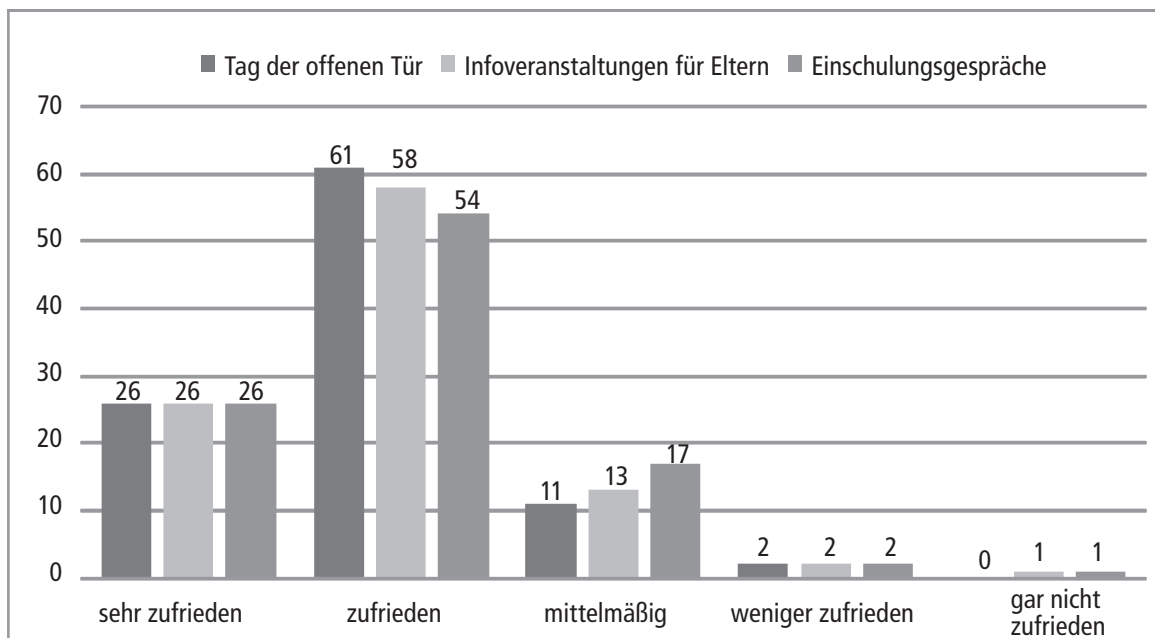
3.3 Zur elterlichen Zufriedenheit mit den Angeboten der Grundschulen

- Die Eltern sind mit den angebotenen Veranstaltungen zufrieden.
- Es fehlt häufig noch Informationsmaterial. Mit dem angebotenen Informationsmaterial sind sie aber sehr zufrieden.
- Eine Beteiligung der Eltern an der Planung und Vorbereitung von Angeboten und Aktionen ist nur in wenigen Grundschulen vorgesehen. Wenn die Eltern allerdings beteiligt sind, sind sie damit zufrieden.

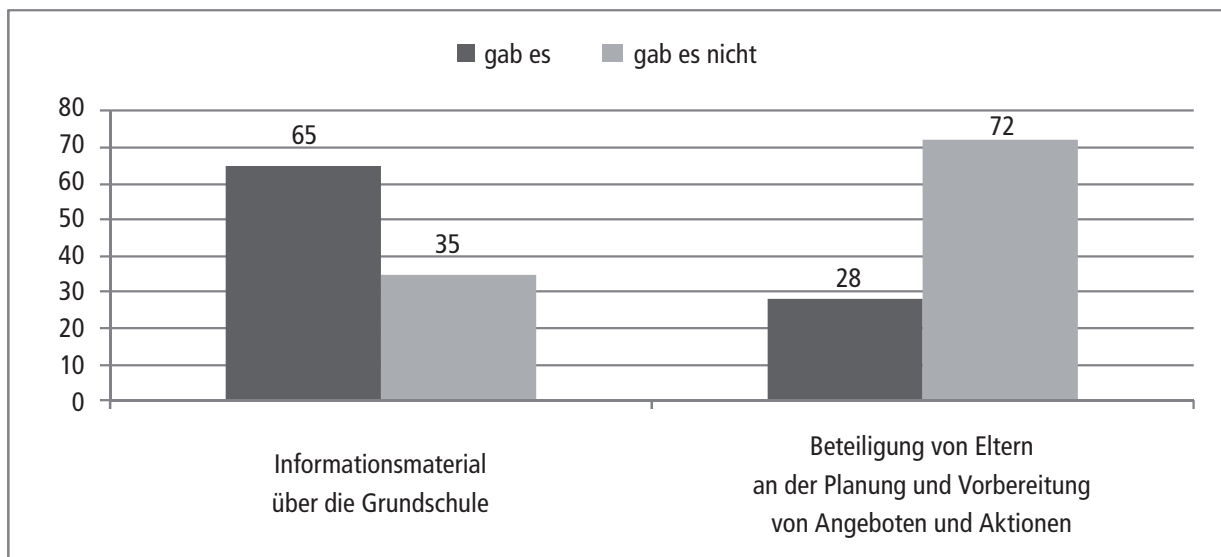
Welche Angebote für Eltern gab es in der Grundschule vor der Einschulung Ihres Kindes?



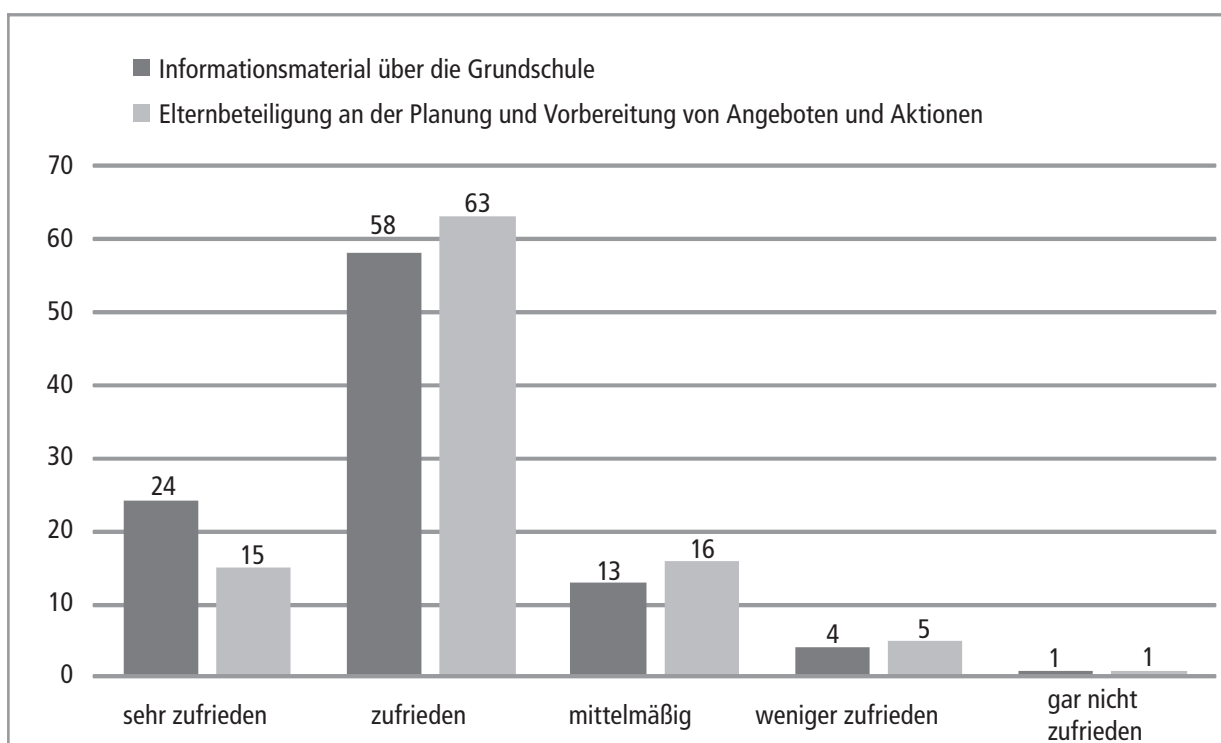
Wie zufrieden waren Sie mit diesen Angeboten?



Welche Angebote für Eltern gab es in der Grundschule vor der Einschulung Ihres Kindes?



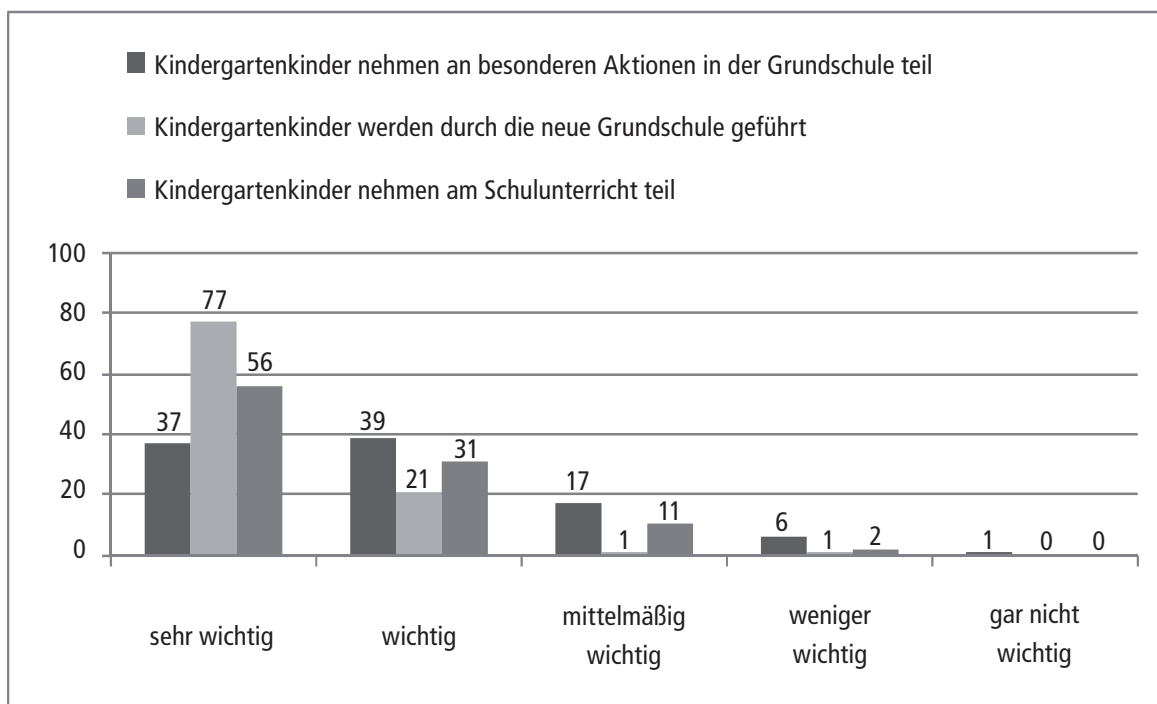
Wie zufrieden waren Sie mit diesen Angeboten?

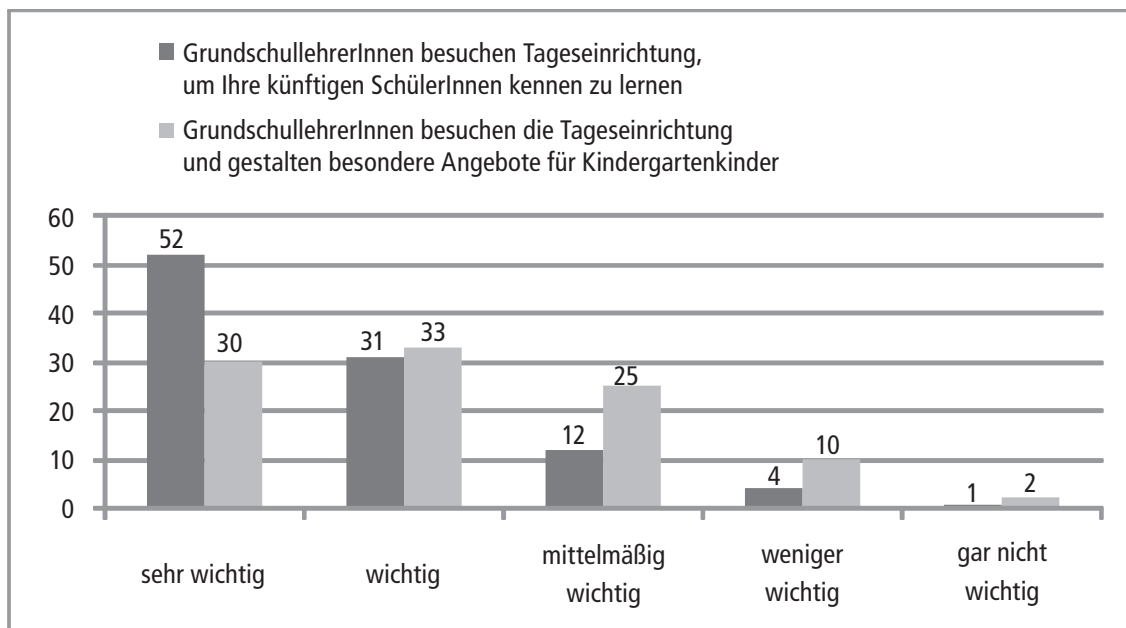
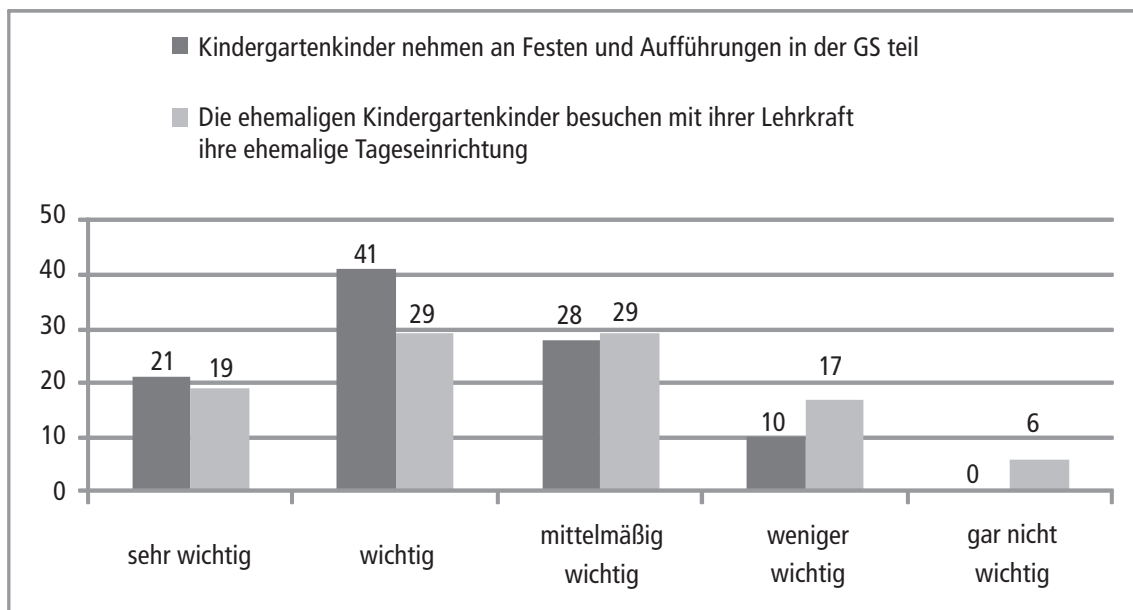


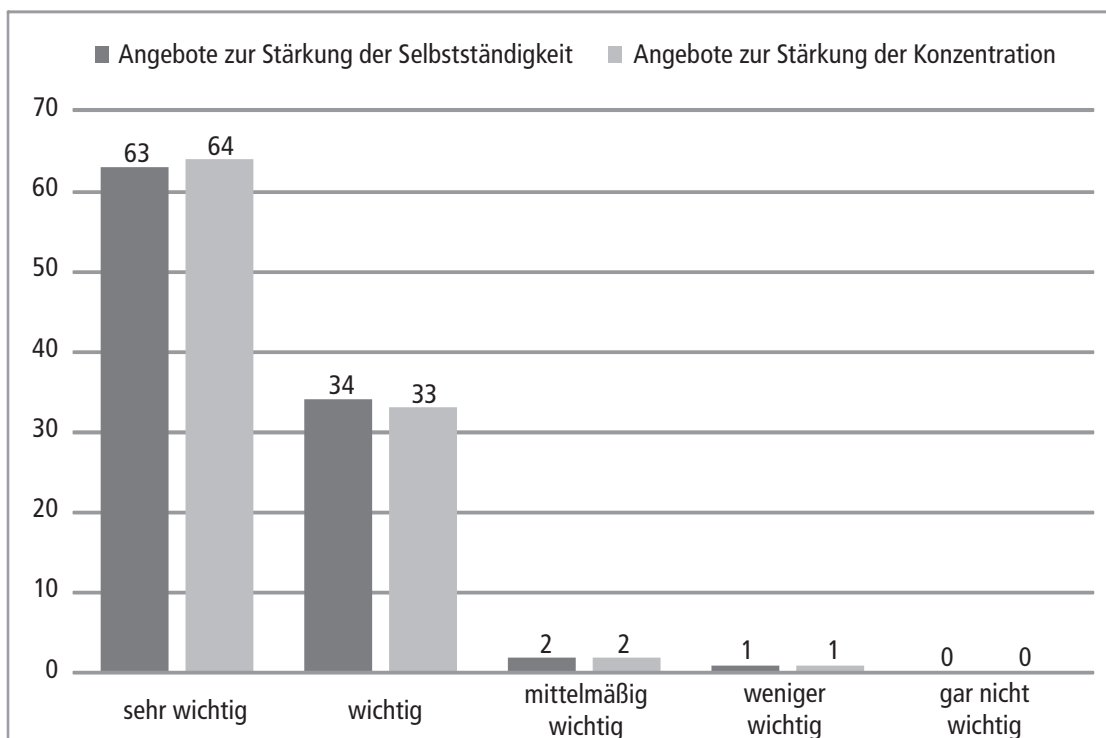
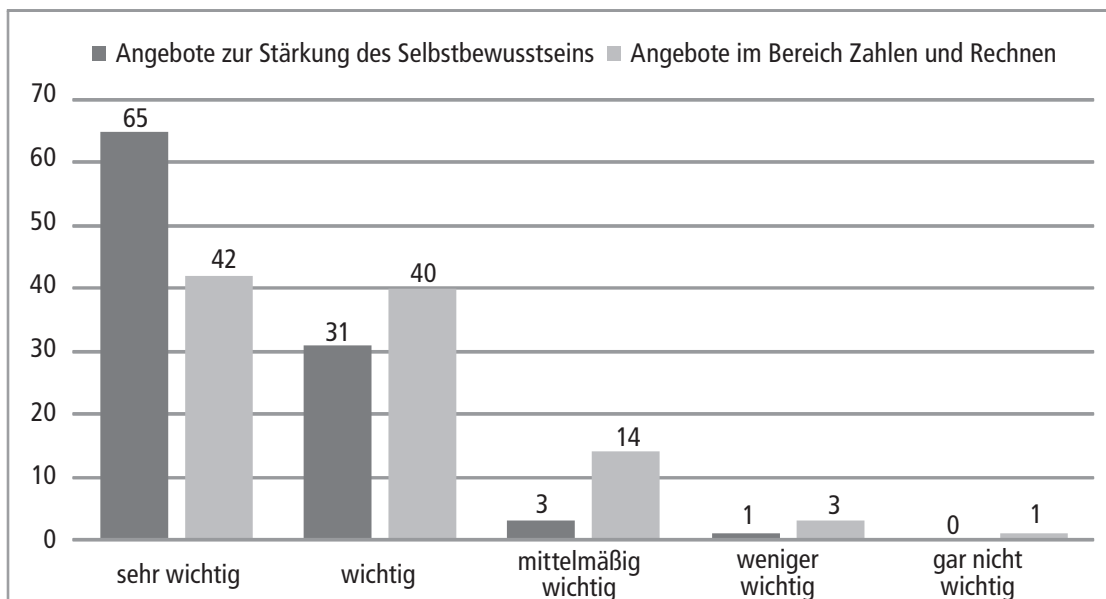
3.4 Zur elterlichen Einschätzung gemeinsamer übergangsbegleitender Aktionen

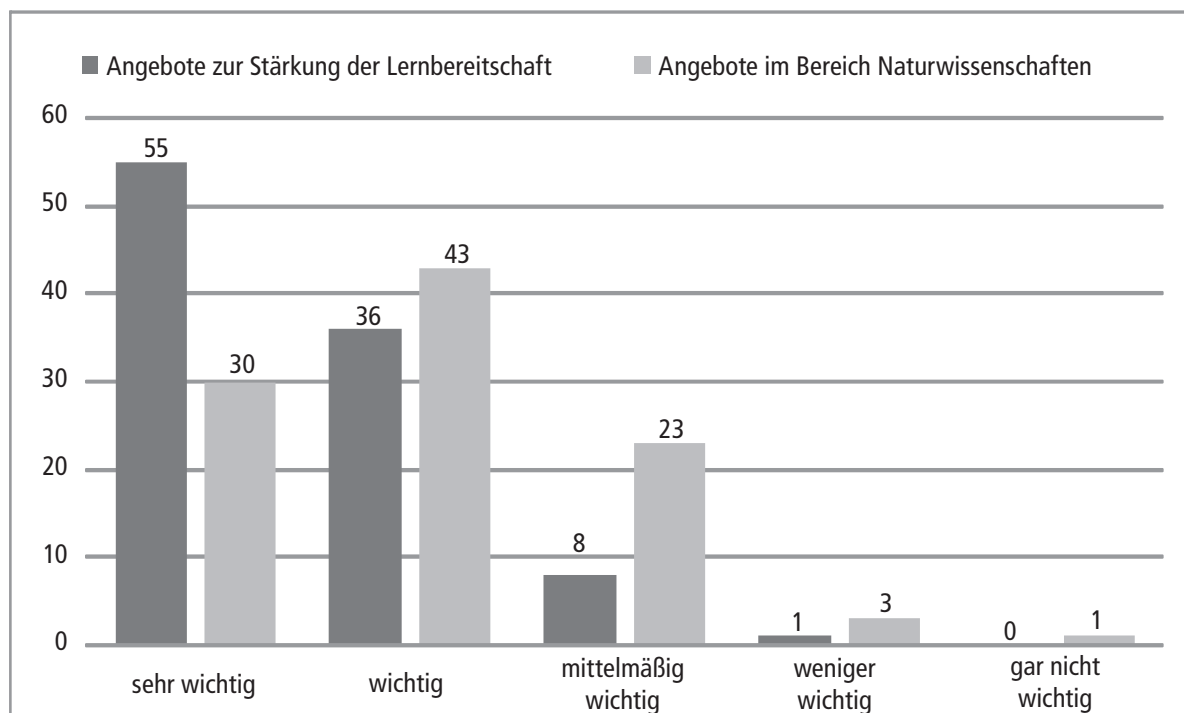
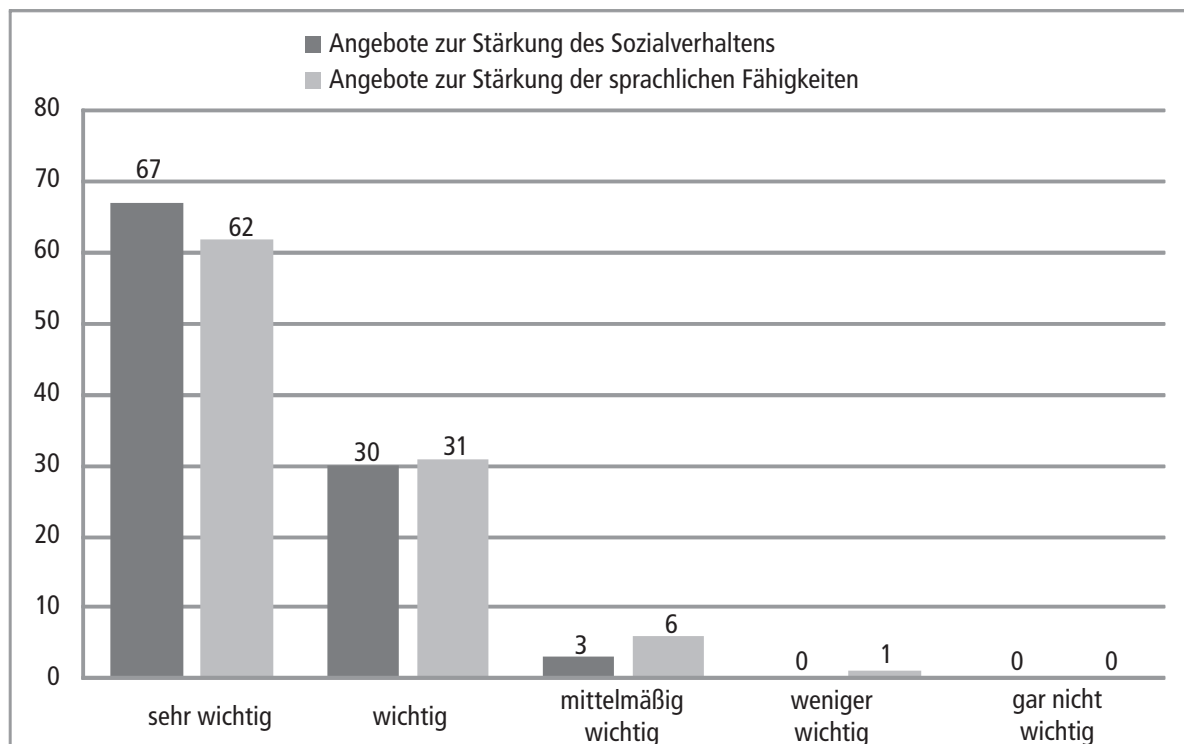
- Eine hohe Bedeutung messen Eltern vor allem den gemeinsamen institutionellen Angeboten bei, bei denen Kinder die Möglichkeit erhalten, bereits erste Kontakte und Erfahrungen mit der Grundschule zu sammeln.
- Eine hohe Bedeutung messen Eltern vor allem der Stärkung übergreifender sozial-emotionaler und persönlicher Kompetenzen im letzten Kindergartenjahr bei. Die Kompetenzbereiche Sozialverhalten, Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein führen folglich die Grafik der elterlichen Einschätzung der Wichtigkeit an.
- Den Vorteil von übergangsbegleitenden Angeboten sehen Eltern deshalb vor allem darin, dass Kinder besser auf die Schule vorbereitet werden können und dass sich die Kinder besser an den schulischen Alltag gewöhnen.

Wie wichtig erachten Sie die folgenden übergangsbegleitenden Aktionen und Angebote von Kindergarten und Grundschule für Ihr Kind?







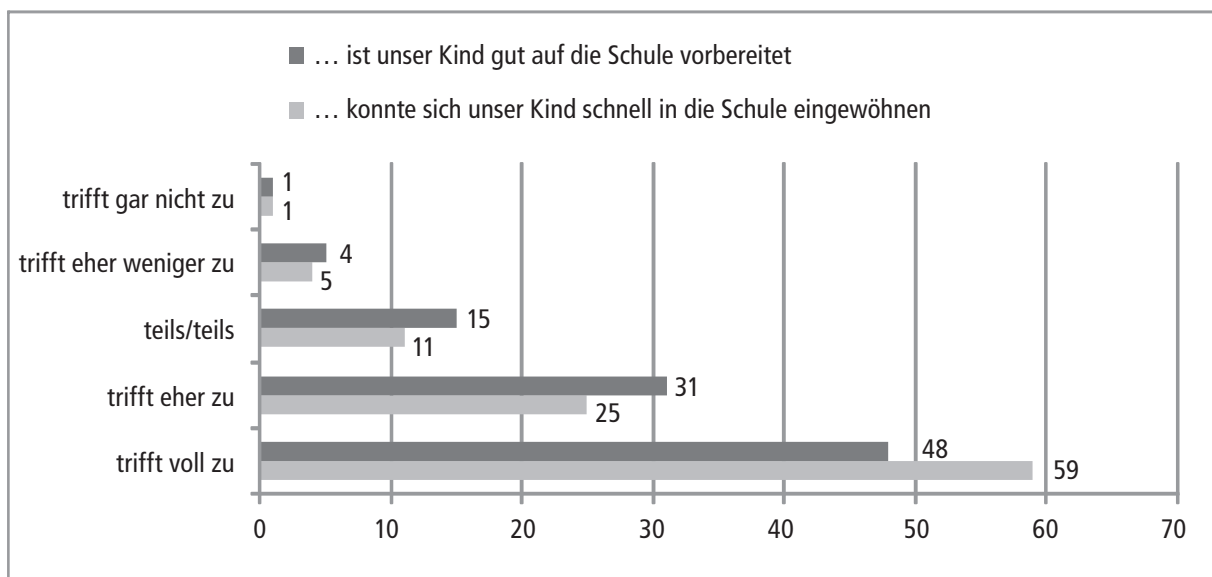


3.5 Zur elterlichen Bewertung übergangsbegleitender Aktionen und Angebote im Hinblick auf einen „gelingenden“ Einstieg in die Grundschule

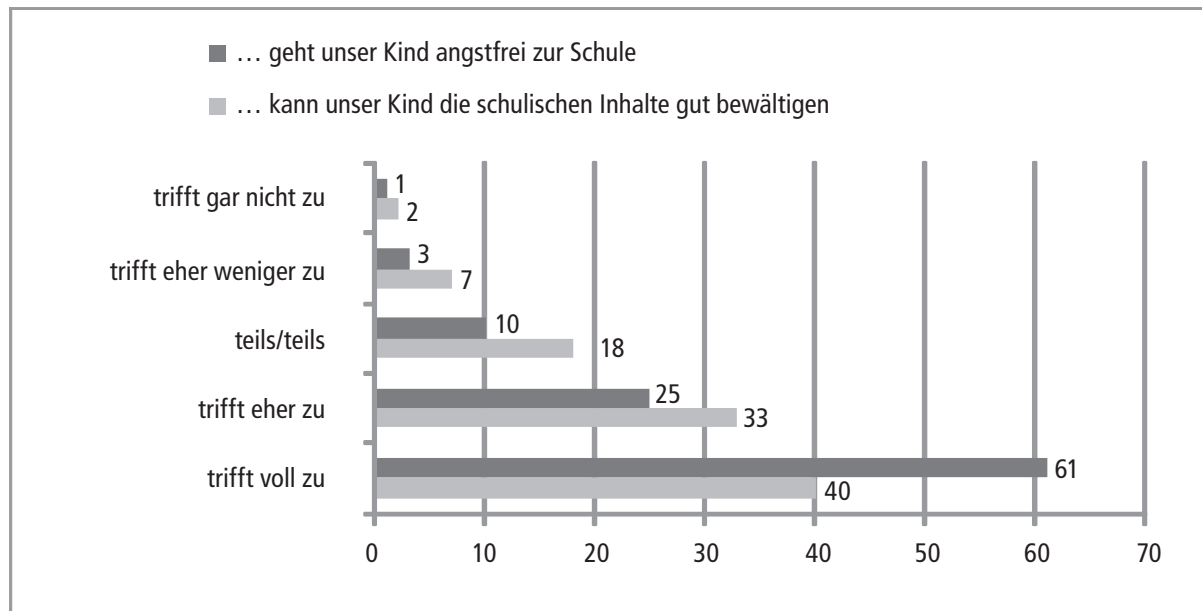
Es muss angenommen werden, dass das Lernverhalten bzw. die Lernentwicklung des Kindes von den Eltern schließlich nicht hundertprozentig und eindeutig auf die übergangsgestaltenden Programme zurückgeführt werden kann. Ob ihr Kind tatsächlich konzentrierter lernen kann, weil es an übergangsgestaltenden Maßnahmen teilgenommen wird schließlich von etwas mehr als einem Viertel mit teils/teils beurteilt.

Bewerten Sie bitte folgende Aussage.

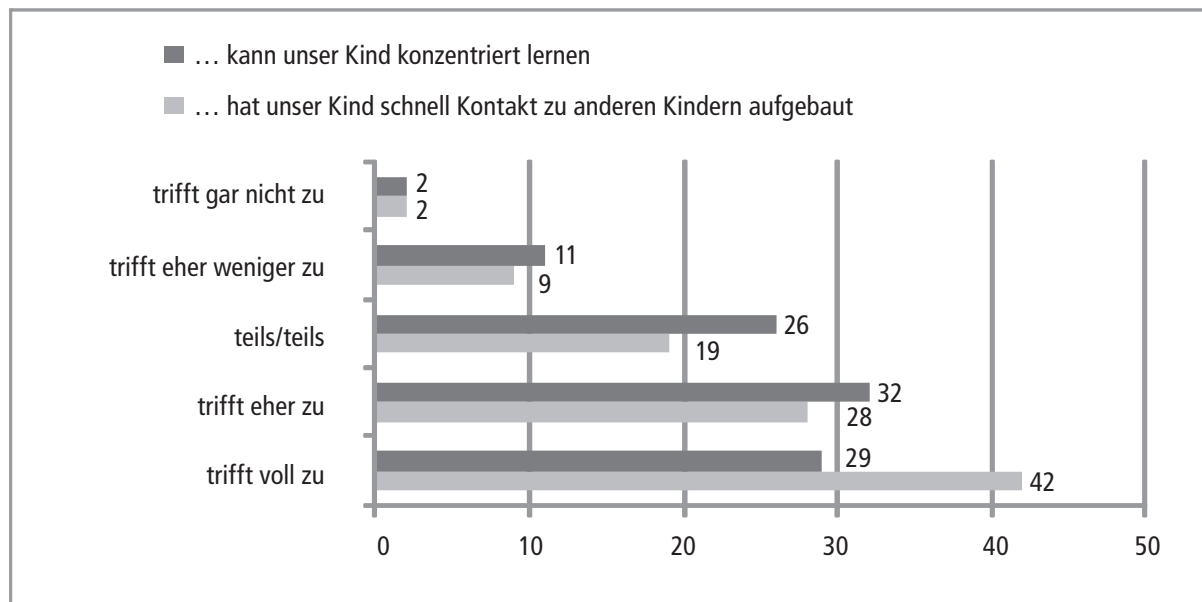
Weil übergangsbegleitende Angebote von Kindergarten und Grundschule stattgefunden haben...



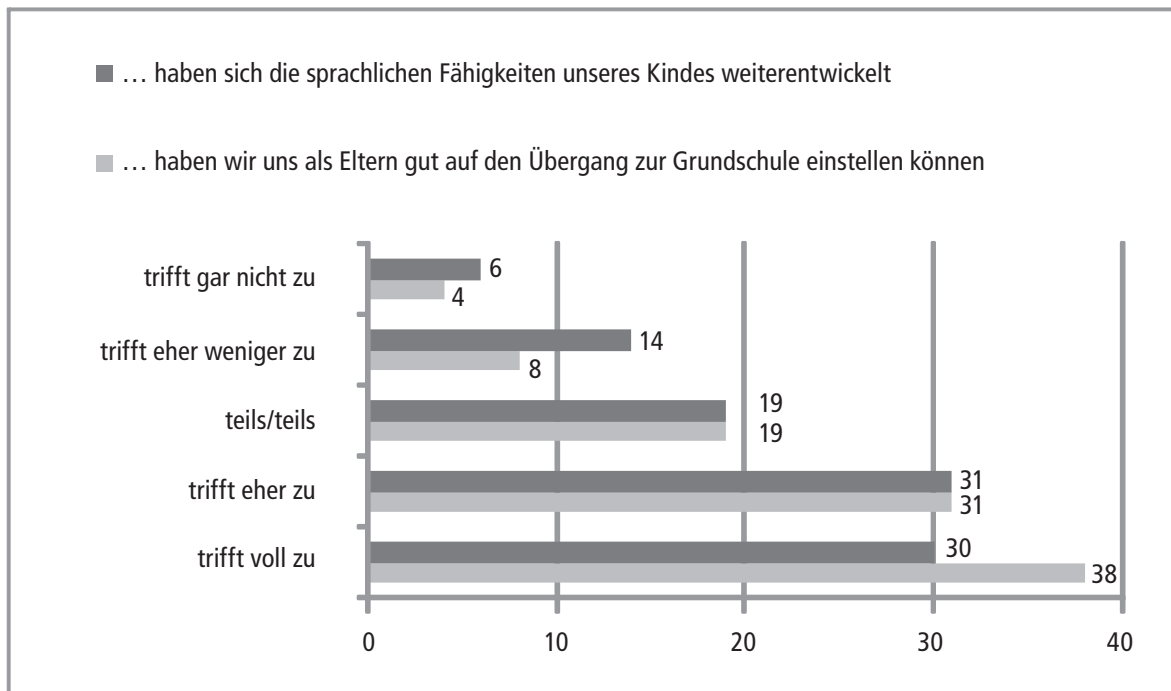
Weil übergangsbegleitende Angebote von Kindergarten und Grundschule stattgefunden haben...



Weil übergangsbegleitende Angebote von Kindergarten und Grundschule stattgefunden haben...



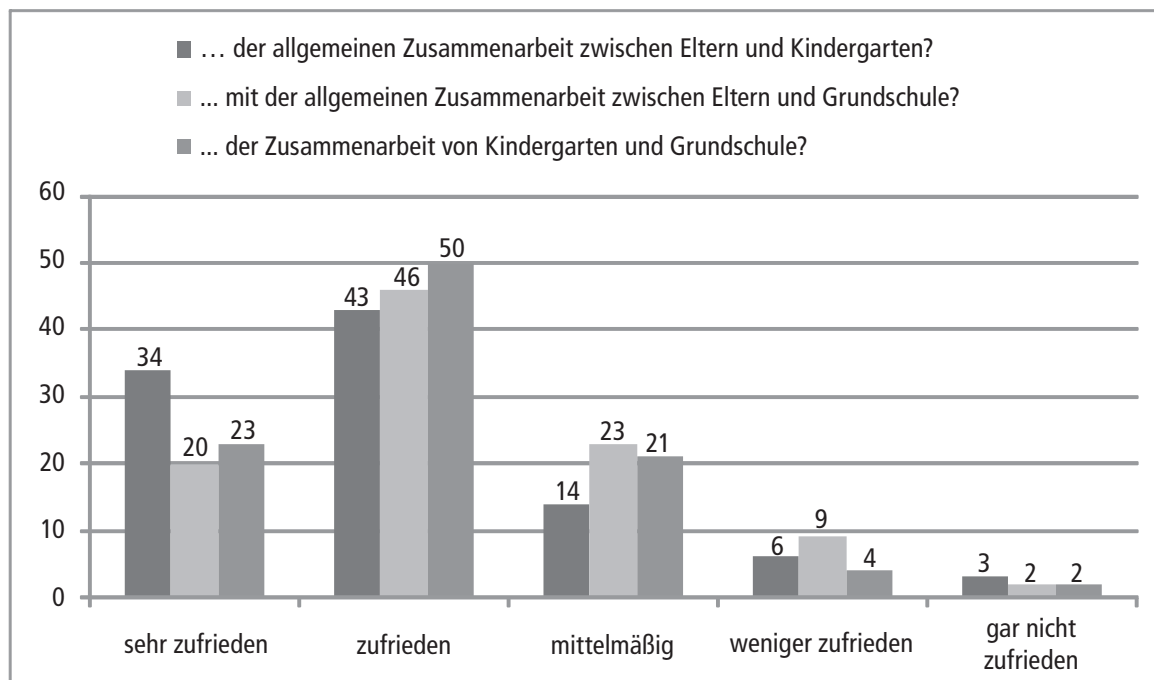
Weil übergangsbegleitende Angebote von Kindergarten und Grundschule stattgefunden haben...



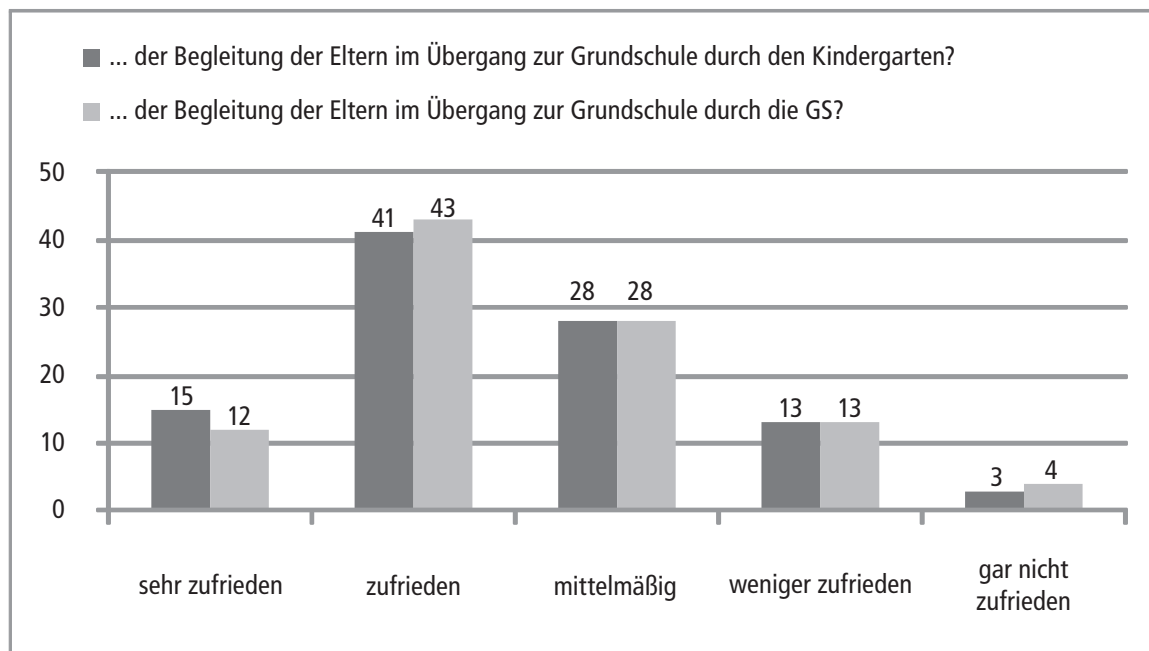
3.6 Zur Zufriedenheit mit Angeboten für Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen wird von einem hohen Anteil der Eltern als zufrieden- bis sehr zufriedenstellend beschrieben. Mütter mit einem hohen Bildungsabschluss sind mit ihrem Einbezug in die Vorbereitungen und Planungen zur Übergangsgestaltung generell weniger zufrieden als Mütter mit einem niedrigeren Bildungsabschluss.

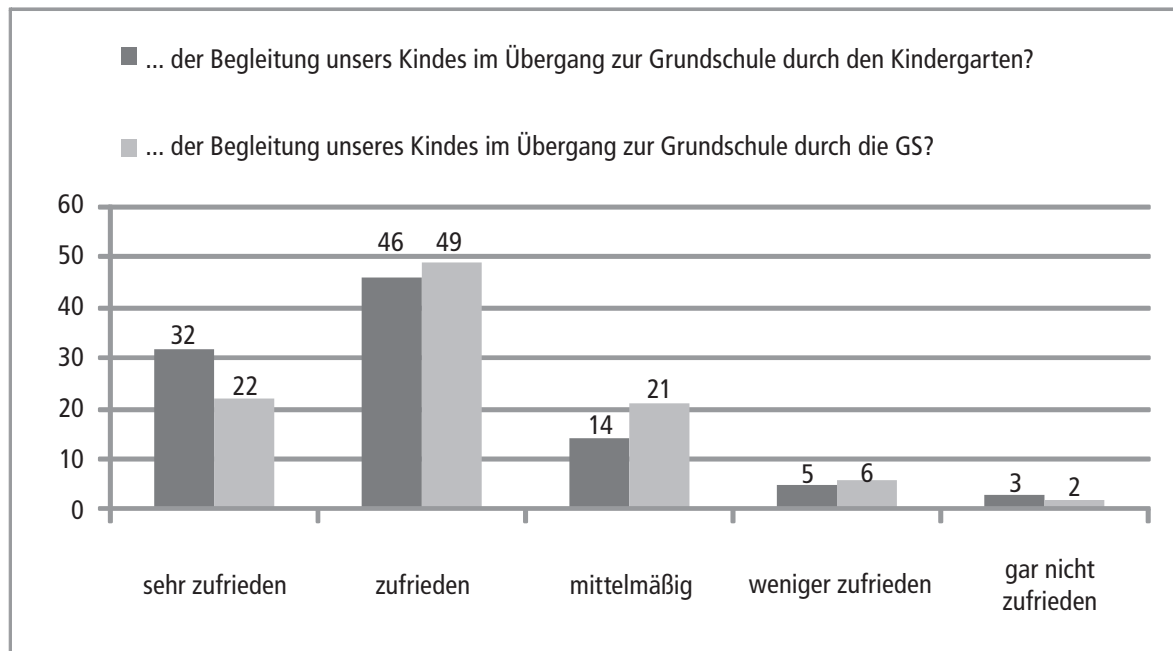
Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie insgesamt sind/waren mit ...



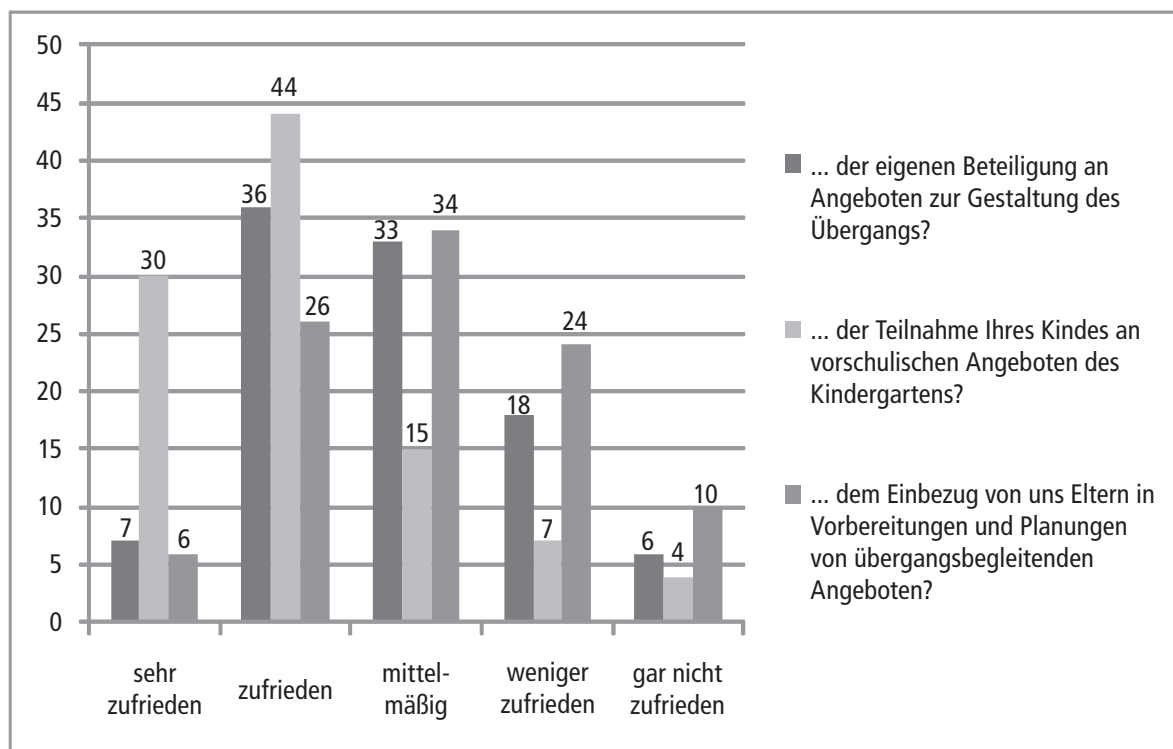
Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie insgesamt sind/waren mit ...



Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie insgesamt sind/waren mit...



Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie insgesamt sind/waren mit...



3.7 Wünsche der Eltern

Zu dieser Frage haben 46 % der Eltern für ihre Kinder und 50 % für sich selbst keine Angaben gemacht. In einigen Fällen war der Kommentar verzeichnet „alles soll so bleiben wie es ist“.

Die Antworten der Eltern, die sich zu dieser Frage geäußert haben, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wünsche der Eltern für ihre Kinder

- 25,1 % wünschen mehr gemeinsamen Aktionen und Projekte zur besseren Vorbereitung und Gewöhnung der Kinder
- 21,4 % wünschen sich „Vorschulunterricht“ für ihre Kinder.
- 12,8 % wünschen sich mehr Aktionen und Projekte innerhalb der Grundschule; 2,9 % hat diesen Wunsch an die Tageseinrichtungen.
- 6,2 % der Eltern äußern u.a. den Wunsch nach einer speziellen Förderung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen.
- Für 3,3 % ist es wünschenswert, wenn auch die individuellen Wünsche und Interessen der Vorschulkinder berücksichtigt werden.

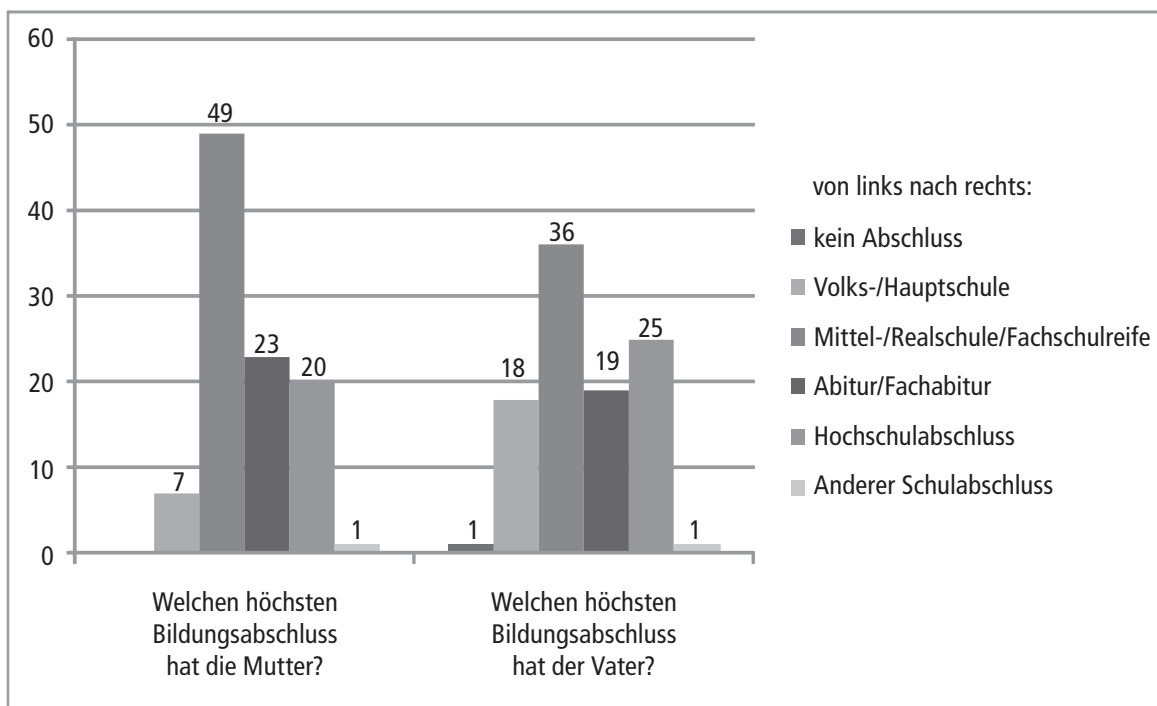
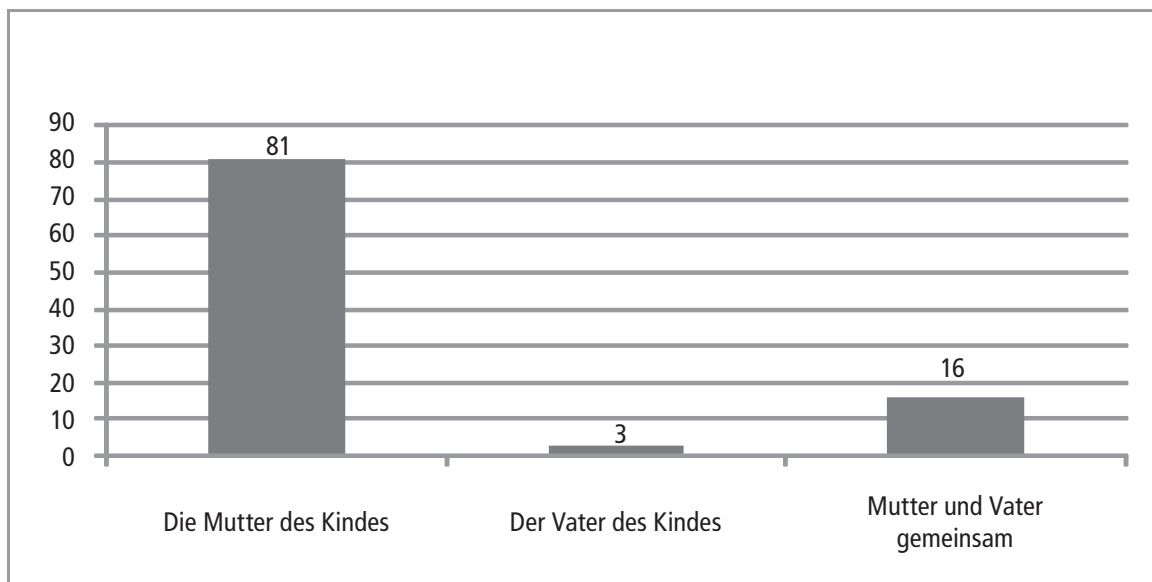
Eigene Wünsche der Eltern

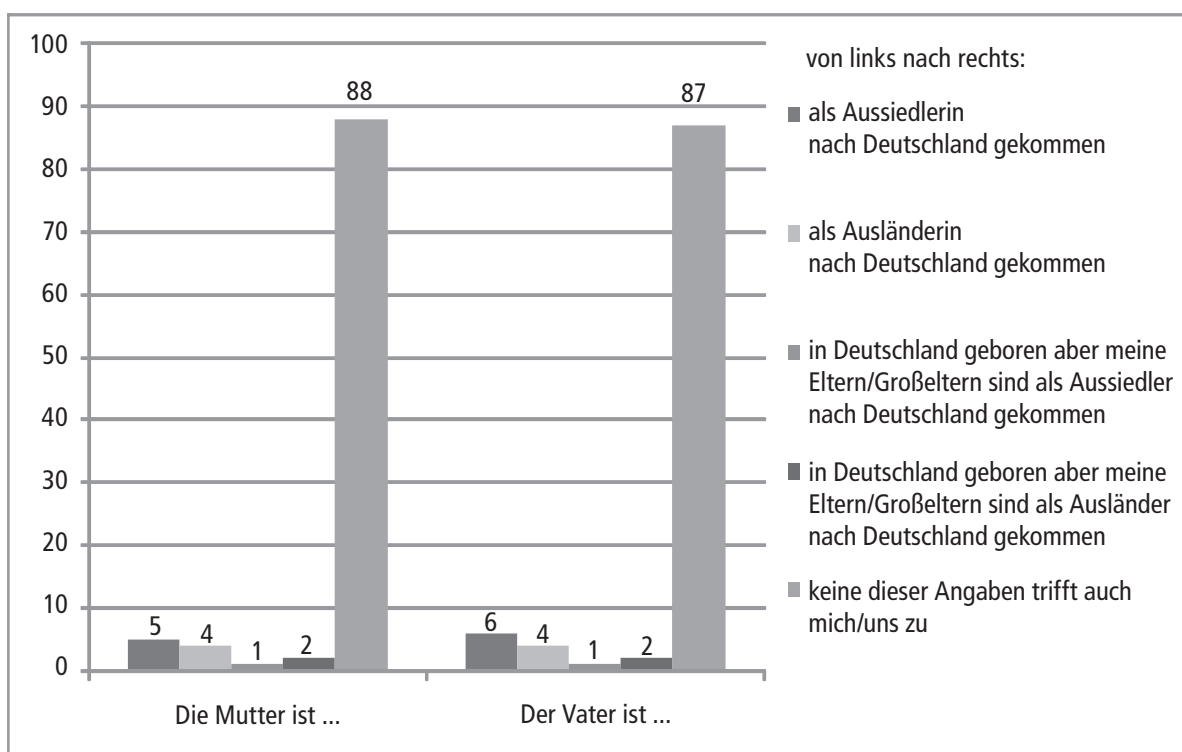
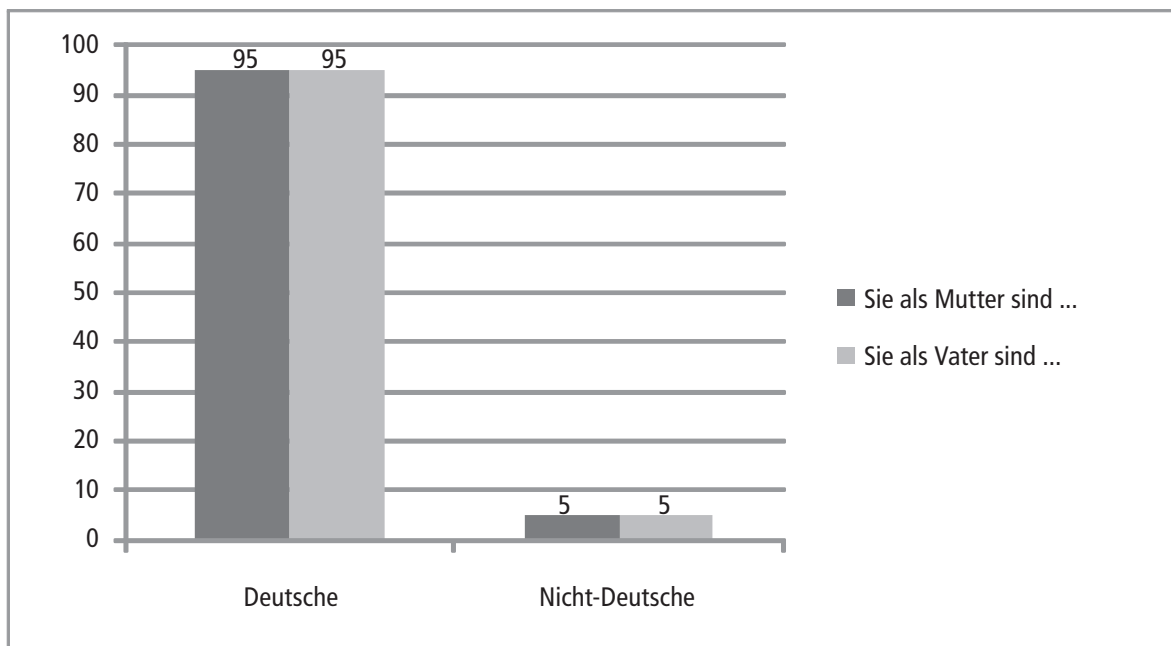
- 66 % der Eltern wünschen sich deshalb „mehr und noch frühere Informationen über die Gestaltung des Übergangs“ und somit spezielle Informationen zur Struktur und Organisation „Grundschule“.
- Am zweithäufigsten wird der Wunsch nach vermehrtem Kontakt zu den Lehrkräften angegeben. Dieser Kontakt wird sich sowohl für den Zeitraum des letzten Kindergartenjahres als auch für die erste Phase, in der das Kind zur Schule geht, gewünscht. Eltern betonen beispielsweise, dass sie sich mehr Rückmeldungen von der Schule wünschen „wie unser Kind in den ersten vier bis sechs Wochen in der Schule zurechtkommt“.
- Ebenso wird der Wunsch nach einer „Stärkung der Elternbeziehung zu den Grundschul-LehrerInnen“ geäußert. Aus den Antworten lässt sich schließen, dass dieser Kontakt zu den LehrerInnen in vielen Fällen auch gewünscht wird, um sich über die Entwicklung des Kindes zu informieren und zu unterhalten.

3.8 Sozialstatistische Angaben

Diese Angaben waren freiwillig.

Wer hat den Fragebogen ausgefüllt?





Zusammenfassung

Insgesamt hat die Auswertung der Elternbefragung gezeigt, dass diese mit der Zusammenarbeit der niedersächsischen Modellprojekt-Tageseinrichtungen und -Grundschulen untereinander und mit den Eltern in hohem Maße zufrieden sind. Auch der enorm hohe Anteil an befragten Eltern (nahezu die Hälfte), die in der offenen Frage keine weiteren Wünsche und vielmehr ein „alles soll so bleiben wie es ist“ bekundeten, spricht für eine bereits etablierte erfolgreiche Zusammenarbeit von Eltern, Kindern, Fach- und Lehrkräften.

Allerdings ließ sich in einigen Fragekomplexen beobachten, dass die Beteiligungsmöglichkeiten von Eltern in Vorbereitungen und Planungen von Übergangsaktionen als eher mittelmäßig zufriedenstellend eingeschätzt wurden. Ebenso wurde eine höhere Unzufriedenheit im Bereich der elterlichen Informiertheit über die Möglichkeit der Elternmitarbeit festgestellt. Auch mit der Begleitung der Eltern im Übergang zur Grundschule durch beide Institutionen waren die Eltern nicht immer zufrieden. Eltern schienen sich vor der Einschulung viele Gedanken über die neue Lebensphase ihrer Kinder zu machen. Sie begegnen der neuen Institution „Grundschule“ mit vielen offenen Fragen. Eine nicht kleine Gruppe der Eltern wünschen sich deshalb „mehr und noch frühere Informationen über die Gestaltung des Übergangs“.